

Ein Betrieb im Jerusalema-Fieber

Bei der REISSER AG tanzen Azubis, Mitarbeiter und Vorstand gegen Corona

In Zeiten von Corona hat es ein Song geschafft, Hoffnung in die Welt zu tragen: Jerusalema. Aus dem Hit wurde ein Videotrend und eine Challenge, an der sich Institutionen und Firmen beteiligen. Weltweit tanzen Menschen zum entspannten Afrobeat – jetzt auch erstmals ein Unternehmen der SHK-Branche: Auszubildende und Mitarbeitende genau wie Vorstand und Geschäftsführung der REISSER AG. Dabei geht es den Mitwirkenden nicht nur um den Spaßfaktor, sondern auch um eine tiefere Botschaft.

Es passiert in der Badausstellung und in der Akademie, auf der Dachterrasse und im Innenhof zwischen den Lkw, im Lager und auf der Ladezone, sogar im Serverraum und im Fachverkauf: Da wird geschwoft und gegroovt, gewippt und gehopst, gedreht und gezappelt – kurzum: die Menschen schwingen in verschiedenen Bereichen des Betriebes das Tanzbein. Im Hintergrund läuft „Jerusalema“ – das Lied, das die ganze Firma zum Tanzen bringt.

Schwedische Ärzte, italienische Marine-Soldaten und französische Mönche bewegen sich gemeinsam rhythmisch zum Hit. In den sozialen Medien kursieren inzwischen zahlreiche Videos von tanzenden Gruppen – Sportler, Flugbegleiterinnen und Busfahrer machen genauso mit wie Polizisten, Krankenschwestern und Angestellte von Supermärkten. „Jerusalema“ geht in den sozialen Netzwerken viral: Der Song aus Südafrika zaubert ein Lächeln auf die Gesichter und hinterlässt eine Spur der Fröhlichkeit auf dem gesamten Globus. Im Internet messen sich die Tänzer bei der Challenge: Wer hat die beste Choreografie, zeigt sich gut gelaunt, tanzt vor der interessantesten Location?

„Wir sind ein lustiger Haufen, brauchen viel Bewegung und haben schnell unsere Tanzleidenschaft entdeckt“, berichtet Johann Jeevaratnam. Der 22-Jährige macht bei der REISSER AG eine Ausbildung als Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement und ist im zweiten Lehrjahr. Ob beim Einräumen der Regale, beim Kehren der Hallen oder bei der Einrichtung eines neuen Fachmarktes: „Irgendwann geht die Musik an, irgendwer fängt an zu tanzen – und das ist ansteckend. Da kam uns die Idee mit der Jerusalema-Challenge gerade recht.“

In der Führungsetage des SHK-Großhändlers genau wie in der Personalabteilung und bei den Ausbildungsleitern rannten die jungen Leute damit offene Türen ein. Auch dort kursierte der Gedanke, aus dem mitreißenden Ohrwurm eines südafrikanischen Musiker-Duos ein Projekt zu machen. „Wir fanden die Eigeninitiative der Azubis toll und wollten das sofort unterstützen“, erinnert sich Anja Burckardt, Personalreferentin mit dem Schwerpunkt Ausbildung. „Diese Kampagne passt hervorragend zum 150-jährigen Jubiläum, das der Betrieb dieses Jahr feiert. Fairness und Zusammenhalt, kollegiales Miteinander und ein top Arbeitsklima sind nur einige der Attribute, die dieses Familienunternehmen auszeichnen – und die unser Jerusalema-Video transportiert.“

Kontakt:

REISSER AG
Patrick Preiß / Marketingleitung
Hanns-Klemm-Str. 21
71034 Böblingen
Telefon 07031 6665-321
patrick.preiss@reisser.de
www.reisser.de

Pressekontakt:

Titania Kommunikation
Dr. Simone Richter
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
Telefon 0170 9031182
richter@titania-pr.de
www.titania-pr.de

Coronakonforme Trainingsstunden in Kleingruppen

Das herausragend gute Verhältnis untereinander, die lockere Atmosphäre im Betrieb und der spürbare Zusammenhalt genau wie authentische Freude, Menschlichkeit und Begegnung auf Augenhöhe wollen die Azubis unterstreichen, auf ihre Art veranschaulichen und mit modernen Mitteln präsentieren, indem sie „Jerusalema“ tanzen und sich dabei filmen: „Wir zeigen, dass wir bei REISSER trotz Corona zusammenhalten, den Spaß nicht verlieren und große Lebensfreude haben“, erklärt Johann. Gemeinsam mit der Personalreferentin Burckardt hat er bei der Organisation den Hut auf und sich breite Unterstützung unter den Lehrlingen geholt. Im Januar startet das Jerusalema-Projekt: Tanzfähigkeiten wurden getestet, Trainingsstunden in Kleingruppen anberaumt, der Drehplan geschrieben, der Einsatz der Personen koordiniert.

Um die Challenge auf die Beine zu stellen, möglichst viele Leute zum Tanzen zu animieren, ein Video zu drehen und schließlich zu veröffentlichen, wurde von den Mitwirkenden allerhand Organisationstalent abverlangt. Die Abteilungsleiter wurden als Multiplikatoren genutzt, Azubis gingen mit Tablets durch die Firma und warben für ihr Projekt. „Es hat sich schnell herumgesprochen, viele fanden Gefallen daran und der Zuspruch war sehr positiv“, sagt Johann. „So viele fanden es cool, was wir da aufziehen und hatten Bock mitzumachen!“

158 Mitarbeitende tanzen mit

Neben den Auszubildenden und den Mitarbeitenden in der Firmenzentrale in Böblingen haben sich weitere zehn REISSER-Standorte und Tochterfirmen beteiligt, insgesamt 158 Personen (davon 52 Lehrlinge) tanzen „Jerusalema“ und stehen damit persönlich für die Werte und die Botschaft. Bis Mitte Februar sollte alles im „Kasten“, die Filmausschnitte geschnitten, vertont und online gestellt sein. Alles lief unter einem strengen Hygienekonzept ab, entsprechende gesundheitliche Vorkehrungen wie Masken, Abstand und Aktionen an der frischen Luft wurden berücksichtigt.

Sich einbringen, selbst etwas auf die Beine stellen, Kreativität zeigen – das sind Faktoren, die über die alltägliche Arbeit hinaus gehen und im Rahmen der Ausbildung bei REISSER willkommen sind. „So ein Projekt bietet Chancen, sich weiter zu entwickeln und etwas zu lernen – etwa Termine machen, Aufgaben delegieren, Abstimmungen treffen, Leute motivieren, offen kommunizieren oder sich zu etwas überwinden“, resümiert Burckardt. Davon profitieren Auszubildende und Lehrbetrieb gleichermaßen. Der Videoclip als Ergebnis der vielen Vorbereitungen und Mühen gibt nun unterhaltsame Einblicke in den Betrieb. „Das eröffnet neue Möglichkeiten, uns als Firma zu zeigen und was uns als Familienunternehmen ausmacht.“ Das positive Image ist ein guter Nebeneffekt. Burckardt: „Wir können ideal für unser Angebot werben, wenn andere sehen, dass unsere Azubis für die Firma brennen, hier angekommen sind und die REISSER-Werte im Herzen tragen.“

Kontakt:
REISSER AG
Patrick Preiß / Marketingleitung
Hanns-Klemm-Str. 21
71034 Böblingen
Telefon 07031 6665-321
patrick.preiss@reisser.de
www.reisser.de

Pressekontakt:
Titania Kommunikation
Dr. Simone Richter
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
Telefon 0170 9031182
richter@titania-pr.de
www.titania-pr.de

Dass die Firmenleitung und die Personalabteilung den jungen Leuten die Aufgabe zugestanden hat, schafft beste Voraussetzungen für die zukünftige Zusammenarbeit. Die Azubis haben viel Unterstützung und Vertrauen erfahren, ihre Meinung zählt, sie werden gefordert und gefördert. Johann: „Diese Erfahrung rundet die zentrale Message von Jerusalema ab – nämlich dass wir zusammenhalten, positiv nach vorne schauen und uns nicht unterkriegen lassen. Zusammen sind wir eine prima Gemeinschaft, fühlen uns miteinander wohl, gehen wertschätzend miteinander um. Wir leben unsere Vielfalt und Verschiedenheit – und tanzen eben nicht immer synchron.“

Link zum Video: <https://youtu.be/IOX7YULxYYA>

Informationen zum Song

Veröffentlicht wurde „Jerusalema“ bereits im Dezember 2019 vom südafrikanischen DJ namens Master KG, der sich zur Unterstützung die Sängerin Nomcebo Zikode dazu holte. „Jerusalema“ steht sinnbildlich für einen spirituellen Ort, an dem die Menschen Frieden und Glück finden, fröhlich und sorgenfrei sind. In dem Song werden auch Gottes Schutz und Führung erbeten. Der Liedtext wird auf Zulu gesungen, der meistgesprochenen Sprache der elf Amtssprachen in Südafrika. Der Song ging in den sozialen Medien viral: „Jerusalema“ hat momentan mehr als 330 Millionen Aufrufe und mehr als 3,4 Millionen positive Bewertungen auf YouTube. Den Hype verdankt das verhältnismäßig ruhige Lied den vielen Tanzvideos, die ins Netz gestellt wurden. Dass dabei fröhliche Menschen zu sehen sind, ist in den Zeiten der vielen schlechten Nachrichten ein wohltuender Faktor. Dass der Song mit seiner Lebensfreude zum Zeitgeist passt, zeigen auch die coronagerechten Schrittabfolgen und Tanzbewegungen – denn die geltenden Abstandsregeln lassen sich optimal einhalten.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Informationen zum Unternehmen

REISSER wurde 1871 in Stuttgart-Untertürkheim gegründet. Fünf Tochtergesellschaften formen heute zusammen die REISSER Gruppe. Das Unternehmen mit heutigem Stammsitz in Böblingen ist spezialisiert auf Bad- und Sanitärausstattung, Installations- und Heizungstechnik. REISSER deckt somit das gesamte Leistungsspektrum der Haustechnik ab. Die REISSER AG ist ein klassisches

Kontakt:

REISSER AG
Patrick Preiß / Marketingleitung
Hanns-Klemm-Str. 21
71034 Böblingen
Telefon 07031 6665-321
patrick.preiss@reisser.de
www.reisser.de

Pressekontakt:

Titania Kommunikation
Dr. Simone Richter
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
Telefon 0170 9031182
richter@titania-pr.de
www.titania-pr.de

PRESSEMITTEILUNG

The logo for REISSER GRUPPE features the word "REISSER" in a bold, yellow, sans-serif font, with "GRUPPE" in a smaller, white, sans-serif font directly beneath it. The text is set against a solid green rectangular background.

Familienunternehmen und arbeitet in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit mehr als 10.000 Fachhandwerkern. Der Großhändler beschäftigt rund 1.800 Mitarbeiter an mehr als 50 Standorten hauptsächlich im Südwesten Deutschlands. Seit 150 Jahren ist REISSER als zuverlässiger und starker Partner der Industrie und des Fachhandwerks etabliert und zählt zu den führenden Fachhandelsunternehmen der Sanitär- und Heizungsbranche im deutschen Raum.

www.reisser.de

Kontakt:

REISSER AG
Patrick Preiß / Marketingleitung
Hanns-Klemm-Str. 21
71034 Böblingen
Telefon 07031 6665-321
patrick.preiss@reisser.de
www.reisser.de

Pressekontakt:

Titania Kommunikation
Dr. Simone Richter
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
Telefon 0170 9031182
richter@titania-pr.de
www.titania-pr.de